

SCHMALBLÄTTRIGES GREISKRAUT
(Schmalblättriges Kreuzkraut)

Senecio inaequidens



Quelle: www.infoflora.ch und Erwin Jörg (www.neophyt.ch)

Beschreibung

<i>Herkunft</i>	Südafrika
<i>Merkmale</i>	Mehrjährige krautige Pflanze, bis 1 m hoch, stark verzweigt, am Grund oft holzig Blätter: lineal bis schmal lanzettlich (6 bis 7 cm lang, 2 bis 3 mm breit), am Rand fein eingesägt, oft mit bläulichem Schimmer Blüte: gelb; Blütezeit: Juli bis November Früchte: Nüsschen, mit Pappus versehen (→ Windverfrachtung)
<i>Standort</i>	Ruderalflächen, Schuttplätze, Strassenränder, Bahnanlagen und Brachen

Beschreibung

<i>Lebensform</i>	Mehrjährige krautige Pflanze (mindestens zweijährig)
<i>Ökologische Gruppe</i>	Unkraut- oder Ruderalpflanze
<i>Verbreitungsmechanismus</i>	Die Verbreitung erfolgt ausschliesslich über Samen (bis 30'000 Samen pro Pflanze), welche mit dem Wind über weite Distanzen transportiert werden (teilweise auch durch das Anhaften im Reifenprofil). Die Samen sind im Boden lange keimfähig. Die Pflanze weist deshalb ein enormes Ausbreitungspotenzial auf, v.a. auch entlang von (Haupt-)Verkehrsachsen.

Schadensbilder / Gefahren



Gesundheit

Die Pflanze produziert Alkaloide, welche giftig für Weidetiere (und den Menschen) sind (vergleichbar mit dem Jakobs Kreuzkraut). Die Art könnte deshalb bei weiterer Ausbreitung auf landwirtschaftliche Nutzflächen zu einer Gefahr für die Landwirtschaft werden (wie es bspw. in einzelnen Regionen Frankreichs bereits der Fall ist).

Biodiversität

Das Invasionspotenzial nimmt exponentiell zu (hohe Anzahl Samen). Das Risiko für eine Konkurrenzsituation um natürliche Lebensräume (einheimische Vegetation) ist dementsprechend gross.

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

<i>Verbreitung</i>	Rheindamm und angrenzende Flächen, im Gebiet Vaduz
--------------------	--

Bekämpfung

Bekämpfungsstrategie



Eliminieren



Reduzieren



Halten

Bekämpfung

Bekämpfungsmassnahmen

Pflanzen mit Wurzeln ausreissen oder regelmässig tief mähen (alle 6 Wochen). Die Massnahmen müssen vor der Samenreife ausgeführt werden. Das Schnittgut ist abzuführen.

Offener Boden muss mit schnell wachsenden, einheimischen Pflanzen begrünt werden.

Eine chemische Bekämpfung mit Herbiziden ist möglich. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Ein Einsatz darf ausschliesslich mit einer Fachbewilligung zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. Bei Bedarf oder fehlender Fachbewilligung ist professionelle Hilfe beizuziehen.
- Weiterführende Informationen sind beim Amt für Umwelt erhältlich.

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

Nachkontrollen

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

Vorsichtsmassnahmen

Alkaloide sind giftig für Weidtiere (auch für den Mensch)